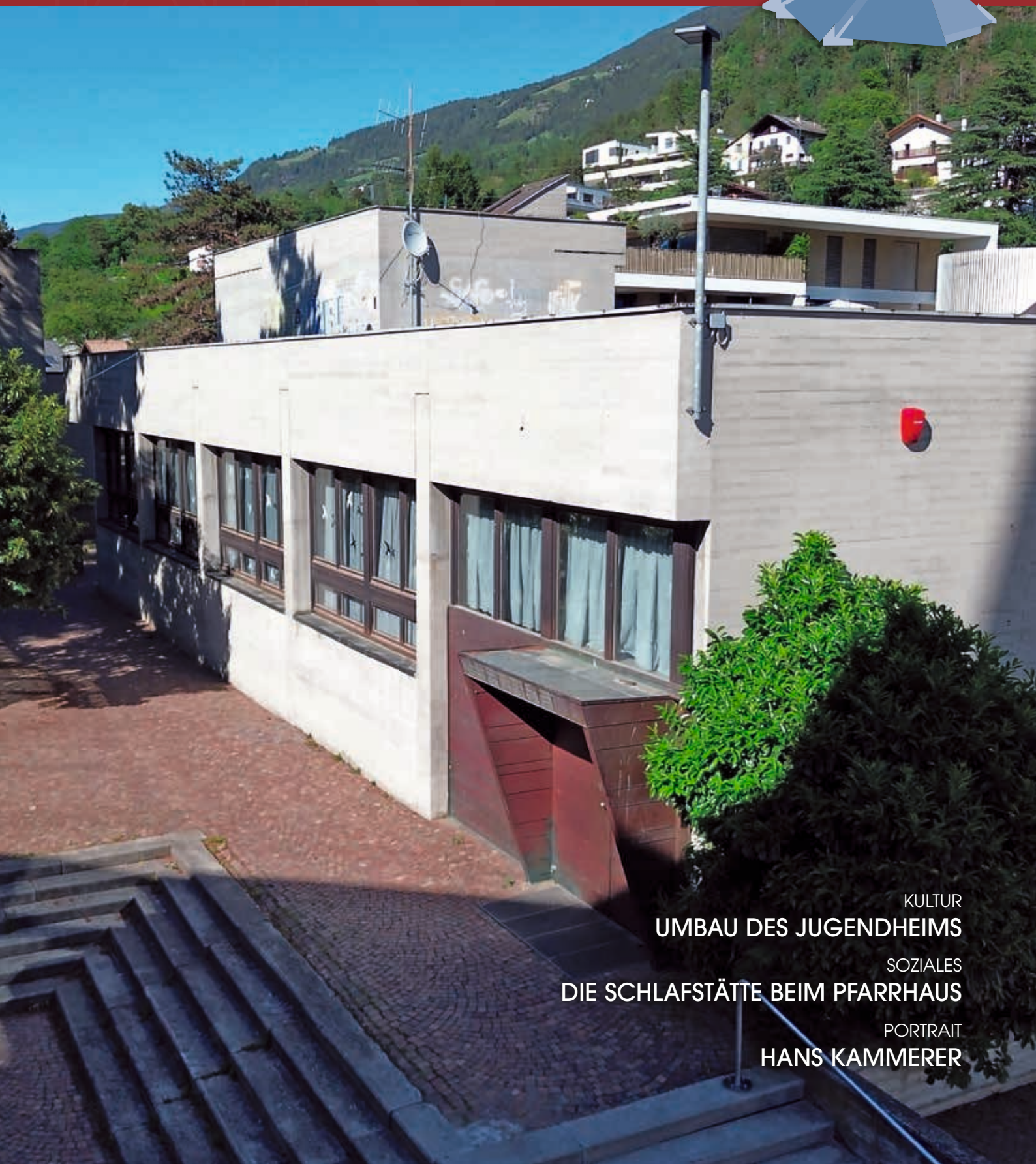
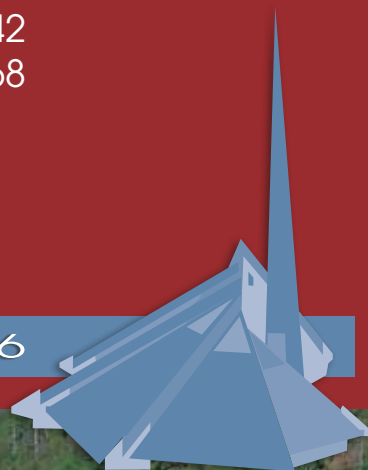


MIZE

Jahrgang 42
Nr. 168

MILLANDER ZEITUNG

02/2026



KULTUR
UMBAU DES JUGENDHEIMS

SOZIALES
DIE SCHLAFSTÄTTE BEIM PFARRHAUS

PORTRAIT
HANS KAMMERER



19.09.2026

FEUER & FLAMME – ABER SICHER!

Brandschutz-Workshop in Zusammenarbeit mit der FF Milland: Von der Theorie zur Tat

Wissen Sie, was im Ernstfall zu tun ist? Wenn es brennt, zählen Sekunden. Doch Panik ist ein schlechter Ratgeber – echtes Know-how hingegen rettet Leben. Wir machen Sie fit für den Brandschutz im Alltag!

Teil 1: Die Theorie – Den Ernstfall verstehen

Bevor wir die Flammen löschen, schauen wir uns an, wie sie entstehen. Wir räumen mit Mythen auf und geben Ihnen das nötige Fundament:

- Brandlehre kompakt: Wie entsteht ein Feuer? Das Verbrennungsdreieck einfach erklärt.
- Gefahrenquellen im Alltag: Vom Akku-Brand bis zur vergessenen Herdplatte.
- Richtiges Verhalten: Notruf absetzen, Fluchtwege nutzen und Warnsignale deuten.
- Vorbeugung: Rauchmelder, Brandschutztüren und Co. – worauf es wirklich ankommt.

Teil 2: Die Praxis – Ran an den Löschtrainer!

Grau ist alle Theorie – deshalb packen wir gemeinsam an. Unter professioneller Anleitung trainieren wir den Umgang mit verschiedenen Löschmitteln:

- Der Feuerlöscher-Check: Welcher Löscher (Wasser, Schaum, CO₂ oder Pulver) passt zu welcher Brandklasse?
- Live-Vorführung: Wir zeigen die gewaltige Kraft einer Fettexplosion und warum Wasser hier lebensgefährlich ist.
- Handfeste Übung: Wir löschen unter kontrollierten Bedingungen selbst einen Realbrand an unserem Brandsimulator.
- Löschdecke & Co.: Die richtige Handhabung von Kleingeräten im Haushalt.

„Sicherheit kann man lernen. Man muss es nur tun.“

Termin Samstag, 19.09.2026, 15.00 – 18.00 Uhr

Treffpunkt Feuerwehrhalle Milland

Kosten kostenlos

Anmeldung über WhatsApp an 329 9846174



ZUGLUFTFEST

„MAKE HOPE LOUD!“

Am 13. und 14. Juni lädt das Haus der Solidarität (HdS) wieder zum Zugluftfest ein.

Das Benefizfestival vor dem Jakob-Steiner-Haus verbindet Livemusik, Kultur, Begegnung und soziales Engagement – und setzt unter dem Motto „Make Hope Loud!“ ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Solidarität. Auf zwei Bühnen treten 12 Live-Acts aus Südtirol und Österreich auf, darunter ANGER, Rebel Musig, Janka und Wicked and Bonny's Echo Syndicate. Ergänzt

wird das Programm durch Kulinarik mit regionalen und fair produzierten Lebensmitteln, interkulturelle Angebote und ein abwechslungsreiches

Rahmenprogramm für alle Altersgruppen.

Seit über 20 Jahren bringt das Zugluftfest Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Die Einnahmen fließen in die Sozialarbeit des HdS, das seit seiner Gründung mehr als 1.600 Menschen begleitet hat. ■



INFO & KONTAKT

www.millanderzeitung.wordpress.com | millanderzeitung@gmail.com

Homepage: www.milland.bz.it

IMPRESSUM:

Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Vintlerweg 34, 39042 Brixen
Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,
Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif
Emil Kerschbaumer, Ulrike Wörndle

Titelbild: Jugendheim, Ingo Dejaco

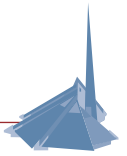
Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle

Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang September 2026

Redaktionsschluss: 15. August 2026



JUGENDHEIM

UMBAU DES JUGENDHEIMS



Auch das ehemalige Pfarrwidum ist Teil der Operation 'Neugestaltung Jugendheim' und wird in dessen Zuge saniert und erweitert

Die Gemeinde Brixen arbeitet derzeit gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat von Milland und lokalen Partnern an der zukünftigen Nutzung des Jugendheimes und des ehemaligen Widums.

Es ist seit Jahren der große Wunsch vieler Millander Vereine, dass das Jugendheim umgebaut und besser nutzbar gemacht wird. Architekt Wolfgang Meraner erstellt dazu eine detaillierte Machbarkeitsstudie im Auftrag der Gemeinde; die betroffenen Vereine wurden zum Zweck der Erhebung des Raumbedarfs dafür eingebunden. Ziel ist es, das Jugendheim künftig als modernen Treffpunkt für die Vereinsgemeinschaft weiterzuentwickeln. Auf Ebene der Raumordnung wurde bereits die Änderung des Bauleitplanes eingeleitet, und zwischen Gemeindeverwaltung und Pfarre wird ein Abkommen verhandelt: Vorgesehen ist, dass das Jugendheim von der Pfarre an die Gemeinde Bri-

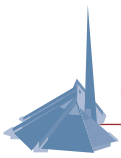
xen verkauft, daraufhin saniert und künftig von der Vereinsgemeinschaft geführt wird. Das ehemalige Widum hingegen bleibt im Besitz der Pfarrei. In Zusammenarbeit mit dem Vinzenzinum werden mehrere kleinere Mietwohnungen ausgebaut. Bürgermeister Andreas Jungmann betont, dass die Vorarbeiten für die notwendigen Verwaltungsverfahren bereits auf Hochtouren laufen. Die Gesamtkosten für Ankauf und Sanierung des Jugendheimes werden derzeit auf rund sechs bis sieben Millionen Euro geschätzt. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird zudem geprüft, ob der Saal künftig auch für zusätzliche

Veranstaltungen sowie teilweise von der Schule genutzt werden kann. Gemeinderat Gerold Siller, der vom Bürgermeister für die Koordinierung der Gespräche beauftragt wurde, zeigt sich im Moment zuversichtlich: „Die Vorarbeiten sind gemacht, die grundsätzlichen Einigungen erzielt. Nach Fertigstellung der Abänderung des Bauleitplans kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden. Somit nähern wir uns wieder ein Stück weit in Richtung *Realisierung*“. Was die Finanzierung anbelangt, gebe es Zusagen vom Land, die aber noch nicht formalisiert wurden, so der Bürgermeister auf Nachfrage. ■

SPENDENDANK

Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Hans Kahl, Waltraud Stampfl, Elisabeth Jocher, Heinrich Thaler, Reinhold von Ingram Harpf, Christa Ladurner, Grafa KG des Martin Saboth, Johanna Willimek.

Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank - IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!



DIE MUSIKALISCHEN HELDEN DES FRÜHLINGS

Was für ein überwältigender Auftritt der Musikkapelle Milland anlässlich des heurigen Frühjahrskonzertes im voll besetzten Jugendheim. Unter dem Titel „Helden“ unternahm die Kapelle eine musikalische Reise durch die Welt von Geschichten, Sagen und Mythen und brachte dabei bekannte heroische Klänge, vorwiegend aus der Kinowelt, auf die Bühne.

Kapellmeister Christian Pfattner hat ein wirklich großartiges, vielseitiges und vor allem anspruchsvolles Programm zusammengestellt, welches von der Musikkapelle exzellent interpretiert wurde. So wurden Filmmusiken, hauptsächlich Titelsongs, aus bekannten und vor allem heldenhaften Hollywoodklassikern wie Superman, Gladiator, Game of Thrones oder auch The Incredibles vorgetragen. James Bond durfte auch nicht fehlen und so sang Monika Prader den Titelsong von Skyfall. Aber auch Tirol hat seine Helden, vor allem aus der Tiroler Geschichte. Südtirols wohl bekanntester Komponist Sepp Tanzer würdigte die damaligen Helden und Freiheitskämpfer mit seiner Suite in 3 Sätzen für Blasorchester mit dem Titel „Tirol 1809“, indem er den Tiroler Volksaufstand musikalisch aufar-

beitete. Ein über 16 Minuten langes Werk, welches alle Höhen und Tiefen, Sorgen und Ängste, Tod, Überleben und Triumph in bester Art und Weise musikalisch widerspiegelt. Der nicht aufhörende Applaus bestätigte die Leistung der Kapelle abermals. Die langjährige Partnerschaft mit dem Jugendblasorchester St. Konrad / Regensburg führte heuer dazu, dass 2 Musikerinnen aus Regensburg, Lisa und Manuela, das gesamte Konzert mitspielten.

Der Abend sollte aber auch genutzt werden, um verdiente Mitglieder der Kapelle zu würdigen. Für ihre 15-jährige Tätigkeit wurde somit Michaela Noflatscher (Klarinette) geehrt. Zudem wurden die beiden neuen Mitglieder Sarah Pichler (Horn) und Leon Bielezky (Klarinette) vorgestellt, die den Sprung von der Jugend zur Musikkapelle geschafft haben.

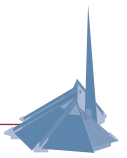
Auch die Jugendkapelle, unter der Leitung von Lea Daporta und Fabio De Nicolò, gab sich zum Besten und brachte die beiden bekannte Popsongs I'm A Believer und Everybody Needs Somebody zur Aufführung. Aber ohne Zugabe wollte man die Kids nicht von der Bühne lassen und so überraschten sie die Konzertbesucher mit dem Titelsong aus Fluch der Karibik. Erstaunlich ist der enorme



Zuwachs bei der Jugendkapelle. 2025 zählte die JK noch 14 Mitglieder, inzwischen sind es 29!! Das ist wirklich erstaunlich und zeigt, dass sowohl die Jugendarbeit bestens funktioniert und dass die Jugend große Freude am Musizieren hat. Und so begrüßte Obmann Fabian Gruber die 15 neuen MusikerInnen: Eva-Maria Hartner an der Oboe, Angelina Sigmund an der Querflöte, Gabriel Cuomo und Valeria Maier an der Klarinette, Leni Mayr, Noam Flatscher und Theo Kaden am Saxophon, Lars Piek und Mattia Pfattner an der Trompete, Raphael Huber am Horn, Manuel Pichler und Paul Kusch an der Posaune, Simon Mayr an der Tuba, Diego Brunner und Jonas Knollseisen am Schlagzeug.

Der Abend wurde von Gabriele Morandell sehr informativ und von Lukas Schatzer überaus unterhaltsam und mit viel Wortwitz abwechselnd moderiert. Auch das war fast schon eine heldenhafte Leistung. ■





SOZIALGENOSSENSCHAFT B*SOCIAL

WENN DER ALTE WIDUM NEUE WEGE GEHT

Das Projekt b*wida der Sozialgenossenschaft b*social in Zusammenarbeit mit der Bürger:innengenossenschaft b*coop zieht in Milland ein – mit der Hoffnung, einen kleinen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot zu leisten.



Seit Anfang Mai hat der Widum der Pfarrei zum hl. Josef Freinademetz in Milland neue Bewohner:innen. Neun Menschen, die in Brixen Arbeit gefunden haben, die ihren Alltag meistern – und die dennoch an einem Punkt gescheitert sind, der für viele selbstverständlich scheint: eine bezahlbare Wohnung zu finden. Genau hier setzt das Projekt b*wida an.

Wohnungsnot als Realität – auch in Brixen

Zahlreiche Wohnungen stehen in Brixen leer. Gleichzeitig finden Menschen mit stabilem Einkommen, Arbeitsvertrag und dem festen Willen, hier Fuß zu fassen, monate-, oft jahrelang keine Unterkunft – nicht weil es keine Wohnungen gibt, sondern weil das Vertrauen fehlt. Vermieter:innen zögern, wenn Sprache, Herkunft oder einfach die Unbekanntheit einer Person Unsicherheit auslösen. Die Sozialgenossenschaft b*social versucht in Zusammenarbeit mit der Bürger:innengenossenschaft b*coop und

Dank des Vertrauens der Pfarrei Milland eine Trainingswohnung zu führen. In ihr sollen neun Männer in den nächsten sechs Monaten ein Übungsfeld finden: Kautions-, monatlicher Wohnbeitrag, Nebenkostenabrechnung, Haushaltsversicherung, Nachbarschaftsrücksicht: Alles, was eine reguläre Mietwohnung verlangt, wird hier real und begleitet erprobt. Die Idee dahinter hat einen Namen: b*wida.

Danke fürs Vertrauen

Das Projekt wäre ohne das Vertrauen der Pfarrei zum hl. Josef Freinademetz nicht möglich. „Wir sind dankbar, dass Dekan Dr. Florian Kerschbaumer und der Pfarrgemeinderat mit dessen Präsidenten Manuel Complojer den Widum für dieses Vorhaben vermieten – nicht nur als Gebäude, sondern als Zeichen: dass in Milland Offenheit gelebt wird, dass man bereit ist, einen Teil der

Lösung zu sein in einer Zeit, in der Wohnraum knapp und Vertrauen selten ist“, sagt Roberto Castorina, der Präsident von b*social.

Die Menschen, die in b*wida einziehen, werden sorgfältig ausgewählt. Eine Kommission – bestehend aus Vertreter:innen der Gemeinde Brixen, der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, des Hauses der Solidarität und von b*coop – prüft jede Kandidatur. Die Grundvoraussetzung: ein geregelter Einkommen aus Arbeit. Begleitet werden sie von Verena Michaeler, Martina Pernthaler und Alexander Nitz, die als Wohnbegleiterinnen das Team bilden.

Wer Fragen hat, sich Sorgen macht, einfach Hallo sagen möchte oder eine Rückmeldung geben will, wie das Einleben in der Nachbarschaft klappt: Das Team von b*wida freut sich auf jeden Kontakt. ■

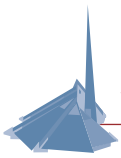
VEREINSGEMEINSCHAFT MILLAND

DIE VEREINSGEMEINSCHAFT WÄCHST

Bei der diesjährigen Vollversammlung der Vereinsgemeinschaft wurden zwei neue Vereine aufgenommen. Es sind dies die Südtiroler Katholische Jugend (SKJ) und die Organisation für Eine Welt (OEW). Damit gehören jetzt 19 Vereine der Vereinsgemeinschaft an. Im Rahmen der Vollversammlung wurde außerdem Emil Kerschbaumer als Anerkennung für seine langjährigen Dienste zum Ehrenobmann ernannt. Der Vorsitzende Roman Santin bedankte sich bei ihm für seinen unermüdeten Einsatz. Gerold Siller informierte zum Ab-

schluss noch über den Stand zum Umbau des Jugendheims. In den letzten Monaten seien einige wichtige strukturelle Weichen gestellt worden, sodass konkret mit der Planung begonnen werden könne. ■





ERSTKOMMUNION IN MILLAND

Am Sonntag, den 10. Mai wurde in der Freinademetz-Kirche von Milland die Erstkommunion gefeiert.

24 Kinder der GS Milland sowie sieben Kinder der GS Montessori bereiteten sich bereits seit Dezember

in ihren Tischgruppen auf diesen Tag vor. Die aufgeregten Kinder versammelten sich gegen 9.45 Uhr auf dem Schulhof. Von dort aus startete kurze Zeit später der feierliche Einzug, begleitet von der Musikkapelle Milland, dem Dekan, der die Mess-

feier zelebrierte, und den MinistrantInnen. Um 10.00 Uhr begann die heilige Messe bei der 20 Mädchen und 11 Buben zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Die musikalische Umrahmung der Feier gestalteten sie selbst, mit Hilfe engagierten Eltern und Geschwistern der Musikgruppe unter der Leitung einer Mutter. Die liturgische Gestaltung der Messfeier übernahm die Liturgiegruppe der Erstkommunioneltern unter der Leitung der Koordinatorin der Erstkommunion Ulli. Nach der Messe wurde ein Gruppenfoto gemacht. Am Dorfplatz spielte die Musikkapelle für alle noch ein Ständchen. Allen ein herzliches Vergelts' Gott für die Gestaltung dieser schönen Feier. ■



KFB

OHNE RAST UND OHNE RUH!

Der Frühling ist bei der katholischen Frauenbewegung immer die aktionsreichste Zeit: Im März beteiligte sich auch die kfb Milland an der Weltweiten Aktion zum Tag der Frauen, mit einer Frauenandacht am Samstag, 7. März.

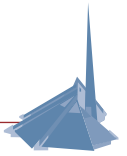
Dieses Jahr konnten ca. 250 Euro für diese Aktion gesammelt werden. Am 13. März fand die Kreuzwegandacht in der Kirche statt. Am 28. März fand im kfb Raum im Jakob-Steiner-Haus unser erstes kfb Watten statt. Im April fand am 12. April unsere Vollversammlung nach der Messe um 10.15 Uhr statt. Am 13. Mai fand um 18.00 Uhr die Maiandacht in der Maria am Sandkirche statt.

Mitte Mai fand auch dieses Jahr wie-

der die Tagesfahrt statt: Heuer ging es nach Österreich, an den Aachensee zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant Christina in Pertisau. Am Nachmittag besuchten wir nach einstündiger Wanderung eine hl. Messe im Kloster Georgenberg, bevor um ca. 18.00 Uhr wieder die Heimreise angetreten wurde.

Kurze Vorschau: Am Samstag, den 5. September begrüßt sie die kath. Frauenbewegung Milland auf dem Bauernmarkt mit dem Tirtlstand und hofft auf viele helfende Hände oder zahlreiches Vorbeikommen. Der Vorstand der kath. Frauenbewegung wünscht allen einen schönen Sommer! ■





CHOR MILLAND

EIN VERDIENTER OBMANN TRITT ZURÜCK

Walter Sonnerer ist dem Kirchenchor Milland über 20 Jahre zuverlässig als Obmann vorgestanden.

Ihm ist es zu verdanken, dass der Kirchenchor Milland nach einer kurzen Auszeit wieder zum Leben erweckt worden ist und dass auch die Coronazeit gut überstanden wurde. Heute singen fast 40 Frauen und Männer im Chor, zuletzt bei der Firmung im Brixner Dom. Jetzt war es für Walter Sonnerer an der Zeit, sich etwas zurückzunehmen. Deswegen hat er die Obmannschaft an Marion Treibenreif und Margit Tauber übergeben. Walter Sonnerer wird aber weiterhin im Ausschuss mitarbeiten. Walter Sonnerer hat viel Energie und Zeit in seinen Chor investiert. Es war

ihm immer ein Anliegen, den Chor voranzubringen und dafür zu sorgen, dass genug Geld zur Verfügung stand, um die Tätigkeit zu gewährleisten und den Millanderinnen und Millandern ansprechende Messen zu ermöglichen. Außerdem wurden unter seiner Führung dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Milland neue Chordirndln und -westen angekauft. Und auch die letzte Anschaffung war dank der Raika Milland möglich. Es wurden neue Mappen angekauft, die die Sängerinnen und Sänger bereits beim Auftritt im Dom nützen konnten. Die Mitglieder des Kirchenchors danken Walter von ganzem Herzen für die vielen Stunden, die er für sie investiert hat. ■



Was Milland schon immer wissen wollte über ...

RICHARD MITTERER

Spitzname: Ricci
Jahrgang: 1944
Beuf: früher Agronom – aktuell Pensionist



Seit wann wohnen Sie in Milland?
 Seit 1983

Welches ist Ihr Traum-Urlaubsland?
 Italien

Was war Ihr schönstes Erlebnis?
 Die Sponsionsfeier unserer Kinder

Was war Ihre verrückteste Idee?
 Eisfischen auf dem Huberweiher in Völs

Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?
 Mit Papst Leo

Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?
 Nein

Was ist Ihr Lieblingsfilm/Buch?
 Asterix-Reihe

Was ist für Sie Erfolg?
 Eine gut geplante Idee konsequent umsetzen können

Was halten Sie von unserer Politik?
 Verbesserungswürdig

Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?
 Fliegen können

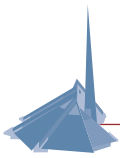
Worüber können Sie herzlich lachen?
 Über die Späße von Luis von Ulten

Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?
 Notwendige Investitionen in der Wohnung, Reisen, Spenden

Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?
 Über das kontinuierliche Hundegebell in der Nachbarschaft

Was würden Sie in oder an Milland ändern?
 Die Hochspannungsleitungen endlich verlegen

Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?
 Die Dorfgemeinschaft pflegen und zusammenhalten!



„BEWAHREN TRADITION UND SIND OFFEN FÜR NEUES“

Der Katholische Verband der Werk­tätigen (KVW) setzt sich für gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen, sozialen Frieden und Solidarität ein. In Milland gibt es seit 60 Jahren eine Ortsgruppe. Im Gespräch mit dem langjähri­gen Vorsitzenden Siegfried Rauter.

MiZe: Siegfried, wie kam es zur Gründung der Ortsgruppe Milland-Sarns?

Siegfried Rauter: 1966 brachte Franz Tschaffert Oswald Dariz die Idee auf, eine Ortsgruppe zu gründen. Die ersten Jahre waren nicht einfach. Die Suche nach Mitgliedern gestaltete sich schwierig. Doch nach und nach wuchs die Gruppe und fand Halt in der Gemeinschaft. Zunächst führte Peter Paul Leitgeb mehrere Jahre den Vorsitz. Er war es auch, der die Sarnser Mitglieder nach Milland brachte, daher der Name Milland/Sarns. Danach folgten Simon Pechlaner, ich — also Siegfried Rauter — und Luis Costadodoi. Jeder Vorsitzende brachte seine eigene Persönlichkeit mit ein und half, die Aktivitäten des KVW fortzuführen. Anfang der 2000er hatten wir den Höhepunkt mit über 300. Heute zählt die Ortsgruppe 215 Mitglieder.

Ende der 1960er Jahre hat sich auch eine Frauengruppe gebildet.

Ja, Rosa Forer Lusser war dabei eine treibende Kraft. Später engagierten sich Alberta Capellari, Rita Michaleler, Herta Moling, Ida Castlunger, Antonia Nussbaumer, Rosa Pflanzler, Engl Zilli, Rita Kerschbaumer, Marta Höllrigl und Hildegard Freitag - um einige zu nennen. Die Frauen haben viele Aktionen im Ortsausschuss unterstützt und mit viel Hingabe das

Vereinsleben bereichert – genauso wie weitere Ausschussmitglieder.

Es gibt im KVW auch eine Organisation für Witwen und Witwer.

Ja. Zuerst war Irma Unterthiner Prader Witwen Vertreterin der Ortsgruppe Milland. Danach übernahmen Olga Lechner Huber und seit 2004 Zilli Engl Oberkalmsteiner diese Rolle. Auch sie leisten einen wertvollen Beitrag in der Ortsgruppe.

Woran erinnerst du dich gerne zurück?

An vieles. Wir haben die Kirche und Selbsthilfegruppen im Eisacktal unterstützt, Spenden für die Missionsstation Pitanga in Brasilien gesammelt und die Bausteinaktion für das Haus der Solidarität unterstützt. Ein großes Ereignis war das Heimatfernen-Treffen anlässlich des 1.100-jährigen Bestehens von Milland 1993. Gerne erinnere ich mich auch an die vielen Dorffeste, bei denen meistens ein Teil für gute und gemeinnützige Zwecke gespendet wurde und die vielen schönen gemeinsamen Freizeitveranstaltungen. 1996 entwickelte sich in Brixen eine freundschaftliche Beziehung mit der KAB Ingolstadt-Etting, welche 1998 mit einer Partnerschaft in Ingolstadt/Etting besiegelt wurde.

Der KVW hat auch eine eigene Fahne.

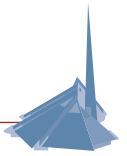
Ja, und das seit 25 Jahren – also auch ein Jubiläum. 2001 konnten wir dank Fahnenpatin Ida Castlunger eine eigene Fahne anschaffen. Solche Symbole sind wichtig für die Identität und stärken die Gemeinschaft. Seit 2012 wird sie vom Ausschussmitglied Robert Rossi getragen, meistens begleitet von zwei Frauen in Tracht.



Siegfried Rauter

Was macht den KVW für die Millander so wertvoll?

Er ist vielfältig, zuverlässig und eingebunden im Pfarrleben und der Dorfgemeinschaft. Wir organisieren Vorträge und Kurse, einige in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, Gesundheitsturnen für Frauen und Männer, Tanzen ab der Lebensmitte, die beliebten Operettenbesuche in Zusammenarbeit mit OG Brixen, den monatlichen Kegelnachmittag und geführte Wanderungen. Mit Aktionen wie Preiswatten, die Teilnahme am Millander Dorffest und die Adventkranz-Aktionen gemeinsam mit der katholischen Frauenbewegung haben wichtige Pfarrvorhaben unterstützt. Durch unsere Kurse, Vorträge und Aktivitäten bieten wir den Millandern Gemeinschaft und Orientierung – und stärken dadurch nicht nur die Kirche und das Zusammenleben in Milland, sondern auch das Bewusstsein für



soziale Verantwortung und die Freiwilligenarbeit.

Der KVV feiert heuer auch das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der KAB Ingolstadt-Etting.

Vom 5. bis 7. Juni sind unsere Freunde aus Bayern zu Gast. Die Verbindung zu Etting ist uns sehr wichtig, weil sie den Austausch und die Freundschaft untereinander fördert und sich mittlerweile auch ausgeweitet hat. (mehr dazu in der nächsten MiZe)

Was wünschst du der Ortsgruppe für die Zukunft?

Dass das Engagement weiter besteht, dass neue Mitglieder dazukommen und dass die Zusammenarbeit mit Vereinen und Partnern wie der KAB weiterhin so lebendig fortgesetzt wird, wofür ich allen herzlich danke. Wichtig ist mir auch, dass wir Traditionen bewahren, aber offen bleiben für neue Ideen und weiter versuchen, die jüngere Generation einzubinden. ■



FF MILLAND

GEMEINSCHAFTSÜBUNG BEIM WINKELHOFER

Die Freiwillige Feuerwehr Milland hat beim Winkelhofer Wirtschaftsgebäude in der Plosestraße eine große Gemeinschaftsübung abgehalten. Gemeinsam mit den Feuerwehren von Brixen, Sarns und St. Andrä sowie dem Abschnittsinspektor Georg Pircher wurde ein Brand simuliert, bei dem mehrere Personen vermisst waren. Atemschutztrupps haben die Vermissten schnell gefunden und ge-

rettet. Zugleich wurden von innen, von außen und von oben über die Drehleiter Löschleitungen zur Brandbekämpfung aufgebaut. Zubringerleitungen kamen von zwei Hydranten und vom Trinkwasser-Hochbehälter im Mac Nutt Weg. Zudem musste an die Atemschutzüberwachung, an Rettungstrupps und an die Überdruckbelüftung gedacht werden. Nach der erfolgreichen Übung lud die Feuerwehr



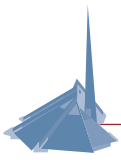
Milland ihre Nachbarwehren noch zur Nachbesprechung und zu Speis und Trank in das Gerätehaus ein. ■

HERAUSRAGENDE LEISTUNG MIT ATEMSCHUTZ

Vier Atemschutzträger der Feuerwehr Milland haben kürzlich an einem besonderen Wettbewerb in der Schweiz teilgenommen. Sie mussten mit voller Schutzausrüstung - also mit einem Zusatzgewicht von 15 Kilogramm - einen Parcours von 780 Höhenmetern und 4.261 Stufen bewältigen. Auf diesen kräftezehrenden Wettkampf haben sich die



Feuerwehrmänner über ein halbes Jahr lang vorbereitet. „Genügend Kondition und Willenskraft aufzubringen, ist das Entscheidende“, so der Millander Atemschutzwart Matthias Ploner. Bald werden die vier Atemschutzträger an weiteren, ähnlichen Wettbewerben teilnehmen, etwa in Riva del Garda und erneut in der Schweiz. ■



HIGHLIGHTS VOR DER SOMMERPAUSE



Bei den Kindern, Ministrant:innen und Gruppenleiter:innen war in den vergangenen Wochen wieder viel los.

Ein besonderes Highlight war der Escape Room: Die Kinder lösten mit viel Teamgeist und Kreativität gemeinsam Rätsel, um Welten wieder zu vereinen, die ein Zauberer auseinandergerissen hatte. Am Palmsonntag gestaltete der Kinderkirchenchor die Messe musikalisch mit; Minis halfen beim Schmücken der Palmbeisen oder banden ihren eigenen Palmbeuschen. Außerdem bemalten die

Kinder viele Eier mit Kreide, Farben und fantasievollen Ideen. Natürlich durfte auch das traditionelle Osterfrühstück der Ministranten nicht fehlen.

Im April ministrierten vier Gruppenleiter:innen bei der Firmung in Brixen — ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. Im Mai wurden beim „Danke-Grillen“ mit dem Kinderchor die vielen schönen gemeinsamen Momente gefeiert. Gemeinsam mit dem Jugenddienst Brixen gestalteten die Gruppen am 15. Mai eine Maiandacht in der Kirche Maria am Sand, die Raum für

Besinnung, Gebet und Feier bot. Vor der Sommerpause feiern Jungchar, Minis und Kinderchor noch einmal miteinander: Unter dem Thema „Friede“ möchten die Gruppenleiter:innen das vergangene Jahr gemeinsam ausklingen lassen und Danke sagen für die vielen schönen, spannenden und lustigen Momente. Im August wartet das nächste Highlight: Das Zeltlager am Fennberg. Vom 23. bis 28. August erleben die Kinder erneut erlebnisreiche Tage voller Spiele, Gemeinschaft und unvergesslicher Abenteuer in der Natur. ■

PFARRGEMEINDERAT

NEUE KANDIDATINNEN GESUCHT

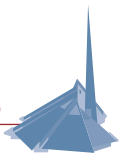
Anfang April lud der Pfarrgemeinderat Vertreter:innen verschiedener Millander Vereine zu einem Informationsabend ein.

Dabei ging es v.a. um die Suche nach Kandidat:innen für die nächste Amtsperiode. Manuel Complojer informierte zunächst über die verschiedenen Arbeiten, die in den letzten Jahren umgesetzt worden sind. Die großen Herausforderungen waren einmal die Tilgung der Schul-

den und dann die Neuorganisation der Gottesdienstzeiten. Es war nicht leicht, konsensuale Lösungen zu finden. Einige der Pfarrgemeinderatsmitglieder wurden auch wegen der vorgeschlagenen Gottesdienstzeiten angefeindet, sodass sie sich nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen.

Deswegen soll im Herbst ein neuer Weg eingeschlagen werden. Die verschiedenen kirchlichen Vereine

wurden ersucht, Mitglieder zu entsenden, die sich aktiv einbringen und das religiöse Leben in Milland mitgestalten. Zudem braucht es Mitglieder für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wird in den kommenden Jahren vor allem mit dem Umbau des Jugendheims beschäftigt sein. Damit dieses Projekt gut abgewickelt werden kann, braucht es motivierte Mitarbeiter:innen, meint Pfarrgemeinderatspräsident Manuel Complojer. ■



JUGENDDIENST

TOLLES ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

Auch im kommenden Schuljahr übernimmt der Jugenddienst Brixen KDS wieder einen Teil der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Luise Walder.

Da es keinen eigenen Jugendraum in Milland gibt, können 11- bis 14-Jäh-

rige den Jugendraum in Sarns besuchen. Jugendarbeiter Viktor Reiterer bietet dort abwechslungsreiche Aktivitäten und Treffmöglichkeiten an. Interessierte Eltern und Jugendliche können sich bei ihm melden (Tel. 351 420 9347), um in die WhatsApp-Gruppe (Elterngruppe und

Kids-Gruppe) aufgenommen zu werden. Neben wöchentlichen Angeboten organisiert der Jugenddienst auch gemeindeübergreifende Projekte und Workshops. Auch die jährliche Jugendolympiade nach Tschechien (31. Mai bis 4. Juni) wird heuer vom Jugenddienst Brixen begleitet. ■

SCHULE

„EINE MILLION TRÄUME“

Mit großer Begeisterung und viel Herzblut präsentierten die Klassen 5A und 5B der Grundschule Luise Waldner Milland ihre Musicalaufführung. Barbara Rottensteiner Comploi übernahm die künstlerische Leitung und war für Konzept, Regie sowie Choreografie verantwortlich.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten eindrucksvoll, was in ihnen steckt: Mit viel Mut standen sie auf

der Bühne, sangen, tanzten und spielten ihre Rollen mit sichtbarer Freude. Besonders spürbar war die Botschaft des Liedes – an seine Träume zu glauben und sie gemeinsam Wirklichkeit werden zu lassen.

Auch hinter den Kulissen wurde Großartiges geleistet. Lehrpersonen sowie Helfer und Helferinnen unterstützten die Kinder bei der Vorbereitung, probten geduldig mit ihnen und sorgten liebevoll dafür, dass am Ende alles reibungslos funktionierte.

Das Publikum zeigte sich begeistert und belohnte die jungen Darstellerinnen und Darsteller mit langanhaltendem Applaus. Für viele war es nicht nur eine unterhaltsame Vorstellung, sondern auch ein emotionaler Moment, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Aufführung der 5A und 5B hat einmal mehr gezeigt: Wenn Kinder ihre Träume verfolgen dürfen, entstehen daraus ganz besondere Augenblicke – und wie der Titel schon sagt: eine Million Träume. ■



ÖFFNUNGSZEITEN:



Öffnungszeiten in der Bibliothek Milland

Mittwoch und Freitag: 15.00–16.30 Uhr
Sonntag: 9.45–10.45 Uhr

Fachbibliothek Eine Welt OEW - Vintlerweg 34

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr;
Montag und Mittwoch: 14.00 – 16.30 Uhr
(Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen und in den Schulferien)

REX – Material und Dinge - St.-Josef-Straße 1

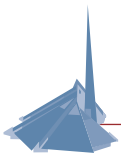
Montag, Mittwoch, Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00– 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Samstag: 7.45–12.00 Uhr

Öffnungszeiten im Recyclinghof Milland

Samstag: 8.30–11.30 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

Recyclinghof Industriezone

Mo, Di und Fr: 7.45–17.45 Uhr durchgehend
Samstag: 7.45–12.00 Uhr



PIONIER DER WANDERWEGE

IM GEDENKEN AN HANS KAMMERER

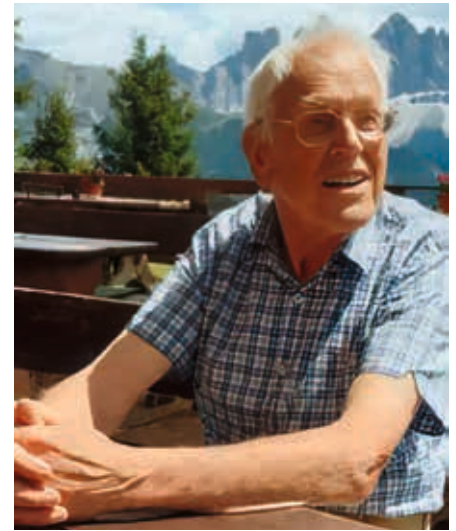
Am 15. April 2026 ist Hans Kammerer aus Milland verstorben. Bei der Begräbnisfeier hat seine Tochter Evelin folgenden Lebenslauf vorgetragen:

Unser Vater Hans: Viel hat er uns vier Kindern erzählt über seine ersten Jahre in Brixen, als Krieg war, und er mit 7 Jahren und seine drei älteren Schwestern zu Waisenkindern wurden. Fast wären sie getrennt und zur Italianisierung in unterschiedlichen Kinderheimen untergebracht worden. Sie wurden schließlich von der Schwester ihrer Mutter, der Tante Geadl, aufgenommen und aufgezogen.

Und dennoch – trotz all dieser frühen traumatischen Erfahrungen – hat uns unser Vater mit Nachdruck beigebracht, dass die Auseinandersetzung mit der italienischen Sprache und Kultur kein notwendiges Übel, sondern als Privileg zu betrachten war. Darüber hinaus öffnete er uns das Tor zur Welt mit sämtlichen Zeitungen und Magazinen aus seiner Tabaktrafik, die er 30 Jahre lang in der Stadt führte.

Er, der als junger Mann seine handwerklichen Talente für 10 Jahre lang als Tischler bewies, hat uns bis ins hohe Alter mit seinem Geschick und seiner Kreativität viel Freude bereitet: eine Seifenkiste aus Holz gebaut, unzählige Modellflieger repariert, die Schaukel im Garten eigenhändig aufgestellt, die Rutschbahn fürs Zimmer seiner Enkelkinder getischlert – immer wieder faszinierte er uns mit seinen wohl durchdachten und mit Präzision umgesetzten Pläne.

Präzision war überhaupt sein Anspruch, und diesen konnte er besonders bei der Ausübung seines Hobbys anwenden, das er ab 1987 als Hauptberuf ausübte: die Kartographie. Mit seinen Wanderkarten und Panoramatafeln im ganzen Land und darüber hinaus hat er vielen Menschen den Weg in den Bergen gewiesen. Die Berge waren sein Lebenselixier: Früh in der Jugend erklimmte er seinen ersten Gipfel, lernte auch unsere Mutter beim Berggehen kennen und nahm unsere Familie jedes Wochenende (ob wir wollten oder nicht) mit Begeisterung auf unzählige Wanderungen und Gipfelstürme mit, um



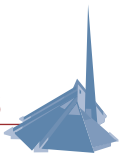
abends zuhause die Wege in seine Karten einzuzeichnen. Auch noch in seinen letzten vier Jahren im Rollstuhl sitzend konnte er uns die Wanderrouten aus der Erinnerung heraus beschreiben, wenn wir ihn wieder mal zur Orientierung brauchten. Er hat die Kartographie und den Wandertourismus in Südtirol mit großer Freude und seiner ihm so typischen Ruhe und Zurückhaltung maßgeblich mitgeprägt.

Lieber Papa, du fehlst uns sehr – mit deiner außerordentlichen Beobachtungsgabe und deinen scharfsinnigen Kommentaren, mit deinem spitzbübischen Lachen, das du dir bis ins hohe Alter behalten hast.

„Wenn wir dich suchen, werden wir dich in unseren Herzen suchen. Dort hast du eine Bleibe gefunden, in der du immer bei uns sein wirst.“

Für alle Verdienste, die er sich zum Wohle der Stadt Brixen erworben hat, wurde er zum Zeichen des Dankes 2013 von der Gemeinde geehrt und mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. ■





KINDERGARTEN

RAUCH IM KINDERGARTEN**Gemeinsam mit der Feuerwehr Milland probte der Kindergarten im März den Ernstfall.**

In einem Waschraum gab es eine Rauchentwicklung. Sofort nach dem Auslösen des Brandmelders wurde der gesamte Kindergarten geräumt und alle Anwesenden versammelten sich im Garten. Nach wenigen Minuten traf bereits die Feuerwehr mit

zwei Einsatzwagen ein. Nach der Lagebesprechung wurde sofort eine Löschleitung gelegt und der vermeintliche Brand bekämpft. Die Kinder staunten vom sicheren Sammelplatz aus, wieviel Rauch aus dem Waschraum entwich. Nach der Übung versammelten sich die Kindergartenkinder mit ihren pädagogischen Fachkräften im Bewegungsraum des Kindergartens. Die Einsatzkräfte der

Feuerwehr Milland besprachen mit den Kindern nochmals die Evakuierungsübung und zeigten den Kindern verschiedenste Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr. Auch wurden alle Fragen sehr kindgerecht beantwortet. Für alle Beteiligten war diese gemeinsame Evakuierungsübung eine große Bereicherung. Ein Dank an die Feuerwehrleute für ihre Zeit und ihren Einsatz. ■

WELTTAG DES KINDERGARTENS**Der Welttag des Kindergartens am 21. April erinnert an die Gründung des ersten Kindergartens durch Friedrich Fröbel im Jahr 1840.**

Fröbel gilt als Begründer der Kindergarten-Idee - eines Ortes, an dem Kinder spielerisch lernen und sich entwickeln können. Der Weltkindergarten-Tag würdigt die wichtige Rolle von Kindergärten in der frühen Bildung und betont die Bedeutung von Spiel, Kreativität und sozialem Lernen.

Für den Welttag haben die Kinder des Kindergartens Milland einen symbolischen Kindergarten gestaltet. Der Handabdruck von jedem Kind enthält eine Aussage des Kindes über den Kindergartenalltag. Das Dach des Kindergartens enthält Zitate der Eltern zur Aussage „Kindergarten ist für mich...“. Am Vormittag des Weltkindergarten-Tages versammelten sich alle Kinder und pädagogischen Fachkräfte im Bewegungsraum, wo gemeinsam gesungen und gefeiert wurde. ■





Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von Juli bis September 2026 feiern

97. GEBURTSTAG

Anna Burger Ploner
Erich Acherer

96. GEBURTSTAG

Matthias Ursch

95. GEBURTSTAG

Roman Michaeler

94. GEBURTSTAG

Andreas Gasser
Fausto Paccagnella

93. GEBURTSTAG

Michele De Nicolò
Leo Profanter
Giuseppe Nardelli
Giacomo Pezzei
Lule Rustemi

92. GEBURTSTAG

Ida Di Giandomenico Zambiasi
Veronika Stickel Gröbner
Maria Oberrauch Pörnbacher

91. GEBURTSTAG

Maria Messner Burger
Frieda Maria Mair Berga

90. GEBURTSTAG

Addolorata Espa Di Muccio
Crescenza Scardananz Dorni
Maria Luise Mitterrutzner Wierer
Rosa Messner Kammerer

89. GEBURTSTAG

Caterina Capaldo
Mariantonio Brunazzo
Giovanni Gasparini
Maria Geier Thaler
Jolanda Nevischio Cadei
Francesco Contò
Gertrude Winkler
Graziella Prenn Venturi

88. GEBURTSTAG

Mario Michele Di Brita
Laura Demetz Fadel
Ignaz Pflanzer
Frieda Prantner Capaldo
Gaudenz Lechner
Maria Pia Leoni Brillarelli

87. GEBURTSTAG

Elisabetta Brunner
Giorgio Mion
Ernst Alois Ellemunter
Olga Zambra Cossu
Pia Trentini Passler
Elena Mayr Kastlunger
Anneliese Dorfmann Knollseisen
Thomas Saboth
Caterina Daprà

86. GEBURTSTAG

Frieda Bacher Eisenstecken
Gabriele Belpulsi
Elio Evangelisti
Rosa Maria Frühbeck Bergmeister
Monica Oberhauser Kasal
Maria Rosa Prader
Marianna Stampfl Pichler
Albin Taschler
Elsa Weger Mussner
Giorgio Zanesco

85. GEBURTSTAG

Ada Cassiolarì Sartini
Fabiola Chini
Marcella Festini Capello Vallotta
Gebhard Dejaco
Alois Cerboni
Clara-Adele Tumler Cuscina
Egilio Marco Seppi
Rosa Linda Reifer Burger
Hartwig Peer
Lina Serheyenko

84. GEBURTSTAG

Adriana Rosa Montini Tesei
Martha Schwazer Völkl
Vittorio Gambalunga
Maria Johanna Schaiter
Margarita Garvizu Alarez De Salazar
Manfred Karl
Teresa Decolombi Gabrieli
Klaus Flandorfer

83. GEBURTSTAG

Ivana Scopel Ceparano
Maria Luisa Bertoldi
Renate Irma Ohnewein Stampfer
Gabriele Scheiber Merler
Pierluigi Gonzo
Graziella Fuschini Lastri
Carmelina Boccolari Riello

82. GEBURTSTAG

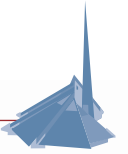
Anna Maria Platter Mitterrutzner
Ulrich Winkler
Annelies Vigg Vikoler
Ida Eisenstecken
Lida Sordo Gasparini
Lidia Chini Bacchiet
Ralf Dejaco
Heinrich Campidell
Teresia Ploner
Roberto De Martin Topranin
Margareth Mair Mutschlechner
Georg Vonmetz Schiano
Helmuth Siller
Christa Gerda Viktoria Wagner Oberrauch
Ernst Oberhollenzer
Erica Obergolser Pittertschatscher

81. GEBURTSTAG

Christine Hofer
Frieda Pichler Daporta
Karl Grünfelder
Maria Deidda
Rita Maria Putzer Thaler
Albino Filippi
Marco Girardi
Gian Carlo Capovilla
Paula Fischnaller Meraner
Caterina Ursula Unterberger Eheim

80. GEBURTSTAG

Argia Rezaì Sambuco
Annelies Töll Lechner
Frieda Reifer Federspieler
Gianni Morocutti
Anna Federspieler Pichler
Elisabeth Prantner Pflanzer
Adriano Riolfatti
Johann Hofer
Zita Schrott Mitterrutzner
Hermann Bernardi



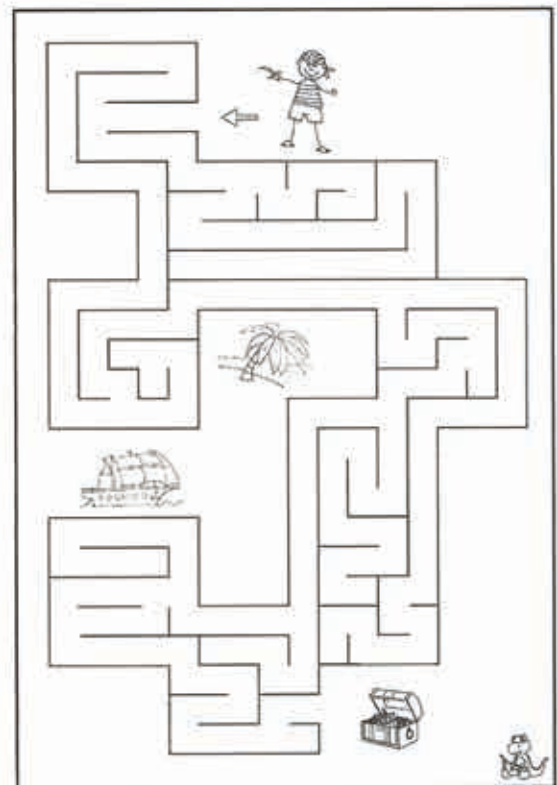
Finde die 12 Unterschiede!
Du kannst die Bilder auch anmalen

Wer-bin-ich-Rätsel

Warme Luft und Sonnenschein,
 so ziehe ich ins Land hinein.
 Die Tage lang, die Nächte lau,
 der Himmel strahlt im schönsten Blau.
 Die Kinder planschen, lachen, springen,
 man hört die Vögel fröhlich singen.
 Und gute Laune weit und breit –
 was bin ich für 'ne Jahreszeit?

(der Sommer)

Bastelspaß mit Papier- und Wollresten:



VOLKSBANK VERSICHERUNGEN

SICHERHEIT, DIE PASST.



Werbemittelung zur Verkaufsförderung. Die Bilder wurden mithilfe von KI erstellt.

Volksbank. Ihre Bank.
Ihr Partner für maßgeschneiderte
Versicherungslösungen.

www.volksbank.it



 **Volksbank**